Dieses Dokument ist lizenziert für VÖBB-Servicezentrum, ui58016c.
Alle Rechte vorbehalten. © Lausitzer Rundschau - Elbe-Elster-Rundschau. Download vom 02.04.2025 19:39 von genios.genios.de.

Prozess um den Tod einer Ärztin startet

Corona Trägt ein Mann Mitschuld am Suizid der Frau, weil er sie bedroht hat? Um diese Frage dreht sich der Fall.

Wels. Im Prozess um den Tod der österreichischen Ärztin Lisa-Maria Kellermayr und Corona-Impfbefürworterin steht der Angeklagte aus seiner Sicht zu Unrecht vor Gericht. Das Landesgericht Wels muss klären, ob bedrohliche Nachrichten des 61-Jährigen aus Oberbayern die Medizinerin mit in den Tod getrieben haben. Die Staatsanwaltschaft hat den Mann wegen gefährlicher Drohung angeklagt. Sie meint, dass er mitverantwortlich dafür war, dass Kellermayr im Juli 2022 im Alter von 36 Jahren Suizid verübte. Das ergebe sich aus einem psychiatrischen Gutachten und aus Aufzeichnungen der Verstorbenen.

„Wir beobachten Sie“, zitierte der Staatsanwalt aus einer der Nachrichten an die Österreicherin. Der Angeklagte kündigte an, Kellermayr vor ein künftiges „Volkstribunal“ zu stellen und sie hinter Gitter zu bringen. Ihm drohen bis zu zehn Jahre Haft. Der 61-Jährige wies mit einem „Nein“ jede Schuld von sich. Eine seiner Anwältinnen verlas seine Stellungnahme. Darin bestätigt der mehrfach vorbestrafte Mann, dass er die zitierten Nachrichten verfasst habe, weil er sich gegen eine Corona-Impfpflicht eingesetzt habe. Er wies jedoch darauf hin, dass Kellermayr auch Todesdrohungen mit extremen „widerlichen“ Gewaltfantasien erhalten hatte, die von einer bislang nicht identifizierten Person stammen. Er sei ein „Sündenbock“. „Zugleich berührt mich das Schicksal von Frau Doktor Kellermayr“, hieß es in seiner Stellungnahme. *dpa*

Eine Busfahrt für Orang-Utans

Fast 250 gerettete Orang-Utans sind aus einem Schulzentrum auf dem indonesischen Teil der Insel Borneo in eine neue Station umgesiedelt worden, weil am bisherigen Standort ein Naherholungsgebiet entsteht. Die vielen Menschen seien laut der Organisation Borneo Orangutan Survival nicht ideal für die Rehabilitation der Tiere. Denn die verwaisten Orang-Utan-Kinder sollen in der Waldschule lernen, ohne menschliche Kontakte in freier Wildbahn zu überleben. Die Jüngeren unter ihnen durften im Bus zum neuen Standort reisen. „Natürlich waren die Kinder sehr aufgeregt“, erzählt eine Affen-Babysitterin. Sie seien aber auch neugierig gewesen. Finanziert wurde der Umzug durch Spenden. *Foto: -/Bos Foundation/dpa*

Riffe bleichen zeitgleich

Australien Das Great Barrier Reef und das Ningaloo Reef sind betroffen. Eine Wissenschaftlerin mahnt, dies muss „ein Weckruf“ sein. *Von Barbara Barkhausen*

In Australien schlägt der Klimawandel derzeit gleich doppelt zu: Sowohl das berühmte Great Barrier Reef im Osten wie auch das Ningaloo Reef an der Westküste sind von einer Korallenbleiche betroffen. Riffexperten sind entsetzt: „Falls die Menschen noch einen Weckruf gebraucht haben, dann ist es dieser“, sagte die Molekularökologin Kate Quigley. „Wir brauchen jetzt Klimaschutzmaßnahmen.“

Auch der australische Korallenforscher Terry Hughes spricht von einer „rekordverdächtigen Hitze“, unter der die Korallenriffe auf beiden Seiten Australiens leiden würden. Am weltgrößten Riff der Erde, dem Great Barrier Reef, wird eine Korallenbleiche von Townsville bis zur Spitze von Cape York im Nordosten des Landes beobachtet, eine Strecke über etwa tausend Kilometer. Am Ningaloo-Riff in Westaustralien sprechen Forschende von „einer ernsthaften Korallenbleiche“.

Die Meeresoberflächentemperaturen sind hier auf bis zu vier Grad Celsius über den Sommerdurchschnitt angestiegen. Große warme Wassermassen bewegten sich entlang der Küste im Nordwesten des Landes. Diese hätten „eine Welle der Unterwasserzerstörung“ hinterlassen, erklärte Zoe Richards, eine Meeresbiologin der Curtin University. Richards war kürzlich selbst am Ningaloo Reef unterwegs gewesen und wurde damit Zeugin der „großflächigen“ Korallenbleiche.

Eine Korallenbleiche bedeutet nicht automatisch den Tod der Nesseltiere, doch eine Bleiche schwächt die Korallen erheblich und gefährdet ihr Überleben. Denn bei anhaltendem Hitzestress stoßen Korallenpolypen die symbiotischen Algen ab, die ihnen die bunte Farbe verleihen. Diese Mikroalgen liefern den Korallenpolypen aber auch zuckerhaltige Nahrung im Austausch für ein Zuhause. Ohne diese Nährstoffe können die Korallen verhungern.

Vor allem da die Hitzewelle nach wie vor anhält, rechnet die Forscherin in den kommenden Monaten mit einem Korallensterben. Korallen, die nicht gleich absterben, aber in schlechtem Zustand überleben, können zudem im Nachhinein an Krankheiten oder wegen anderer Bedrohungen wie Drupella – eine korallenfressende Schneckenart – eingehen. Wieder andere Korallen werden laut Richards Schwierigkeiten haben, sich zu vermehren.

FOTO: DPA

Eine Schildkröte am Ningaloo-Riff in Australien

In Australien selbst ist die Meldung der doppelten Bleiche eher untergegangen. Letzteres monierte auch der Korallenexperte Hughes an: „Die australischen Regierungen schweigen derzeit zur massiven Korallenbleiche auf beiden Seiten Australiens“, sagte er. Stattdessen würde man auf Bundes- wie Landesebene in den Bundesstaaten Queensland (Great Barrier Reef) und Westaustralien (Ningaloo Reef) weiterhin fossile Brennstoffe ausbauen.

400

Korallenarten und 1500 Fischspezies beherbergt das Great Barrier Reef. Das Weltnaturerbe, das sich über rund 2300 Kilometer an der Ostküste erstreckt, besteht aus etwa 3000 einzelnen Riffen.

Vor allem für das Ningaloo Reef sei der Zeitpunkt „besonders ungünstig“, meinte die Ökologin Richards. Denn die dortigen Korallen laichen normalerweise etwa fünf Tage nach dem Märzvollmond, der dieses Jahr auf den 19. März fiel. Im Gegensatz dazu laichen Korallen am Great Barrier Reef tendenziell zwischen Oktober und Dezember.

Leider sind Bleichen inzwischen keine Einzelfälle mehr. Eine erste großflächige Massenbleiche wurde 1998 und dann 2002 beim Great Barrier Reef beobachtet. Seitdem bleicht das Riff immer häufiger – zwischen 2016 und 2024 weitere fünfmal. Rund die Hälfte der Korallen ist in den vergangenen 30 Jahren eingegangen. Schuld daran sind neben dem Klimawandel auch Wasserverschmutzung, Stürme und der gefräßige Dornenkronenseestern.

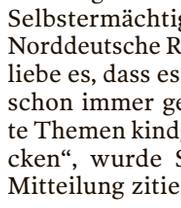
Elefanten sind Energiesparer

Forschung Studie zeigt außergewöhnliche Fähigkeit der Tiere.

Jena. Eine Studie der Friedrich-Schiller-Universität Jena zeigt, dass Afrikanische Elefanten dank einer außergewöhnlichen Fähigkeit ihren enormen Nahrungsbedarf so effizient wie möglich decken. Wie die Hochschule mitteilte, zeigen Daten von 157 Elefanten, dass die Tiere ihre Reisen auf der Grundlage von Energieverbrauch und Ressourcenverfügbarkeit planen. 94 Prozent der untersuchten Elefanten mieden steile Hänge und unwegsames Gelände. Je höher die Reisegeschwindigkeit war, desto konsequenter bewegten sie sich in einfachem Gelände. Dies deute darauf hin, dass sie sich ihrer Umgebung bewusst sind, so die Forscher. *epd*

Leute im Blick

Stephen Fry Der englische Schauspieler („Blackadder“, „Der Hobbit“) ist von König Charles III. bei einer Zeremonie auf Schloss Windsor zum Ritter geschlagen worden. Er darf sich nun als „Sir Stephen“ anreden lassen. Fry (67) zeigte sich überwältigt über den Ritterschlag. Er sei himmelhoch erfreut, schwärmte er im Gespräch mit der britischen Nachrichtenagentur PA. Vor allem für seine Mutter sei es ein besonderer Moment gewesen. „Meine Mutter strahlt wie ein Leuchtturm“, sagte er.



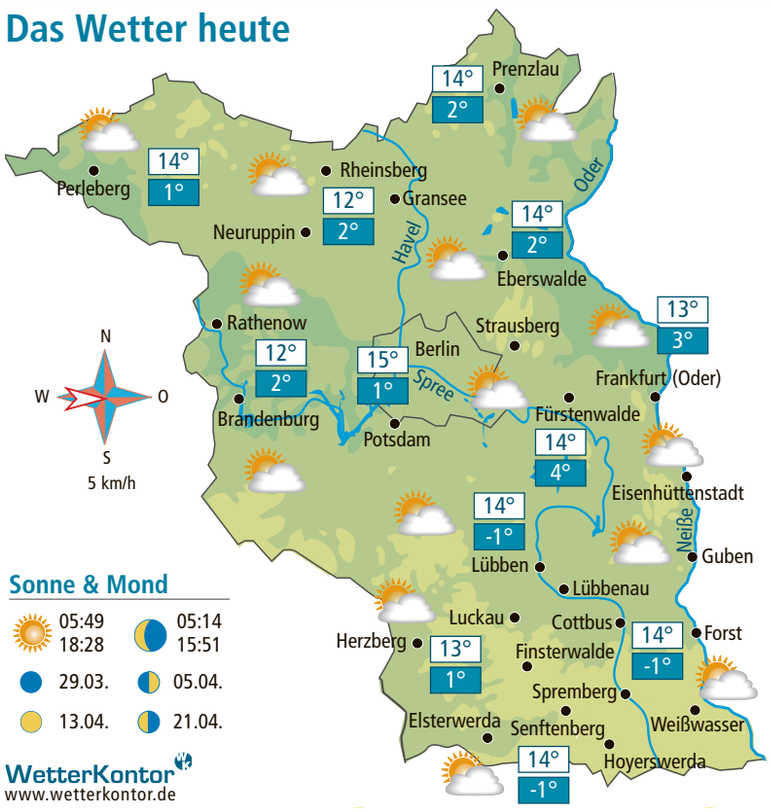
Matthew McConaughey Der Schauspieler (55, „Dallas Buyers Club“) hat in einem Interview Tipps für eine glückliche Ehe gegeben. „Bevor man sich aufeinander einlässt, sollte man sich ernsthaft vergewissern, ob man zueinander passt“, sagte er der Zeitschrift „Bunte“ auf die Frage nach dem Geheimnis der Beziehung zwischen ihm und seiner Ehefrau Camila Alves (42), mit der er den Angaben zufolge seit knapp 20 Jahren zusammen ist. Seit 2012 ist der Texaner mit der gebürtigen Brasilianerin verheiratet. Das Paar hat drei Kinder.

Riccardo Simonetti Der Entertainer (32) wird bei einem Gastauftritt in der „Sesamstraße“ singen. Sein Besuch in der Kult-Sendung stehe unter dem Motto Selbstermächtigung, teilte der Norddeutsche Rundfunk mit. „Ich liebe es, dass es der Sesamstraße schon immer gelungen ist, ernste Themen kindgerecht zu verpacken“, wurde Simonetti in der Mitteilung zitiert.

Jennifer Lopez Nach der Scheidung von Schauspieler Ben Affleck hat die US-Sängerin (55) ein neues Haus in der Nähe von Los Angeles erstanden. Das berichtete das VIP-Portal „People.com“ unter Berufung auf Immobilienunterlagen. Das Haus, das sie mit Affleck gekauft habe, stehe weiter zum Verkauf. 2022 hatte das Paar geheiratet, zwei Jahre später reichte sie die Scheidung ein.

FOTO: RANDY SHROPSHIRE/AFP

Das Wetter heute



Sonne & Mond

05:49 18:28	05:14 15:51
29.03.	05.04.
13.04.	21.04.

WetterKontor
www.wetterkontor.de

Im Tagesverlauf immer freundlicher, trocken und etwas milder, bis 15 Grad

Unsere Region

Anfängliche Nebel- oder Hochnebelfelder lösen sich im Laufe des Vormittags meist wieder auf. Dann ist es teils heiter, teils wolkig, und es bleibt überwiegend trocken. Die Temperaturen liegen bei 12 bis 15 Grad. Der Wind weht schwach aus westlichen Richtungen. Nachts sinken die Temperaturen auf plus 4 bis minus 1 Grad. Morgen scheint die Sonne von früh bis spät.

Weitere Aussichten

FR	SA	SO	MO
18° 3°	16° 4°	11° 4°	12° 3°

Deutschland

Dresden	12
Frankfurt/M.	16
Hamburg	14
Hannover	14
Köln	17
München	12
Rostock	12
Stuttgart	14

Welt

Delhi	34
Hongkong	25
Kairo	35
Kapstadt	28
New York	10
Peking	13
Sydney	26
Tokio	19

Wetterlage

Vom Atlantik über Frankreich bis Mitteleuropa erstreckt sich eine schmale Hochdruckzone. Dabei setzt sich meist trockenes Wetter mit harmlosen Wolken und Sonnenschein durch. Auch in Spanien und Portugal bleibt es neben vereinzelten Schauern freundlich. In Südosteuropa ist es im Umfeld eines Tiefs über Süditalien unbeständig.

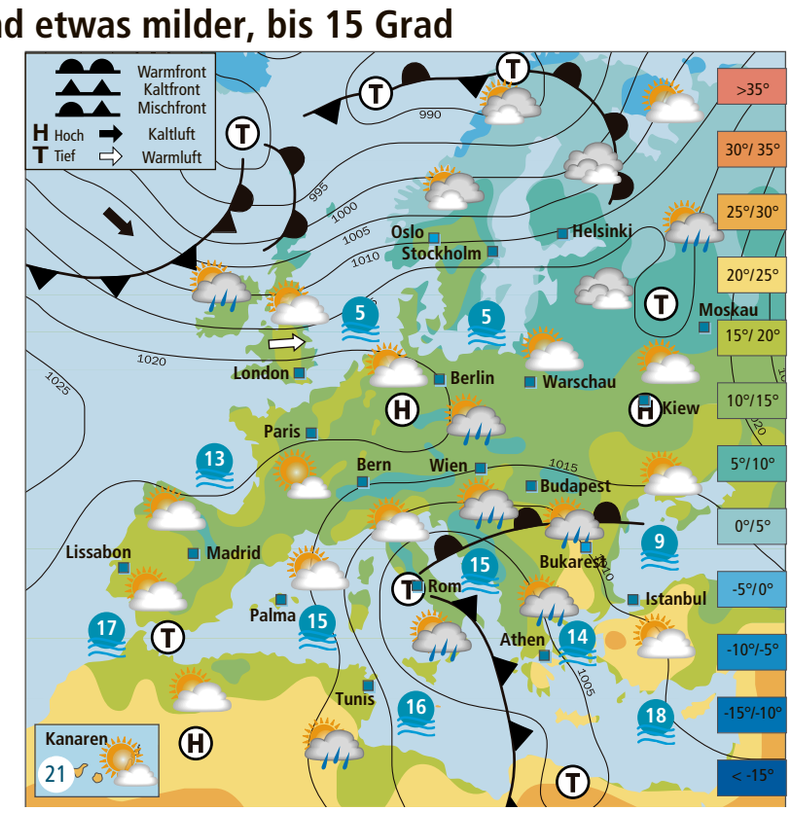
Biowetter

Die Wetterlage hat auf unser Wohlbefinden momentan nur einen äußerst geringen Einfluss. Daher sind körperliche Beschwerden heute kaum darauf zurückzuführen.

Bauernregel

Lein, gesät auf der Wintersaat,
wohl dem Nachtfrost trotzen mag.

Wasserstände

cm / 26.03.

Bad Liebenwerda (Schw. Elster)	45 (-1)
Klein Bademeusel (Neiße)	68 (+4)
Cottbus (Spree)	92 (±0)
Ratzdorf (Oder)	246 (-8)
Frankfurt	210 (-1)
Kienitz	296 (-3)
Hohensaaten-Ostschleuse	371 (-3)
Schwedt Schleuse	529 (-13)